

Kundenbefragung 2025



ENDLICH WIEDER DEN GARTEN GENIESSEN

Ergebnisse der Kundenbefragung zu **Anwendererfahrungen** mit *Trombiculaphagus* gegen Grasmilben (Saison 2025)

Grasmilbenfresser.de
HGT Solutions GmbH, Mai 2026
Bilder KI-Generiert

Einführung

Der unsichtbare Feind im eigenen Grün

Für Gartenbesitzer ist die Grasmilbe (*Neotrombicula autumnalis*) mehr als nur ein Ärgernis. Obwohl historisch oft als „Herbstmilbe“ bezeichnet, zeigen aktuelle Daten, dass die Plagegeister längst nicht mehr nur im Herbst aktiv sind. Juckende Bisse und die Angst, den eigenen Rasen zu betreten, prägen daher oft schon die Frühsommermonate.

Herkömmliche chemische Mittel stoßen hierbei oft an ihre Grenzen oder sind im naturnahen Garten unerwünscht. In den letzten Jahren hat sich daher der Einsatz natürlicher Gegenspieler (Raubmilben) als vielversprechende, ökologische Alternative etabliert.

Das Ziel dieser Befragung

Diese Untersuchung analysiert die Erfahrungen von Anwendern aus der Saison 2025. Wir haben erhoben, wie unsere Kunden die Bissbelastung nach Anwendung wahrgenommen haben, welche Rolle der Startzeitpunkt für den wahrgenommenen Rückgang spielt und wie zufrieden unsere Kunden mit der Anwendung sind.

Die Ergebnisse sollen Betroffenen eine erfahrungsbasierte Entscheidungshilfe für die kommende Saison bieten.



Methodik

Die vorliegende Befragung basiert auf einer Kundenbefragung von 44 Teilnehmern, die im Zeitraum von 1. bis 31. Oktober 2025 durch uns via Onlinebefragung durchgeführt wurde. Da die Beantwortung der Einzelfragen freiwillig war, kann die Fallzahl pro Frage geringer sein. Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweiligen gültigen Antworten. Zielgruppe waren Anwender, die sich **in ihrer ersten Behandlungssaison befanden** und *Trombiculaphagus* regelmäßig zur Bekämpfung von Grasmilben in ihren Privatgärten ausgebracht haben. Hinweis: keine Kontrollgruppe, Selbstauskunft, Selektionseffekt möglich.

Untersucht wurde die Wirksamkeit von *Trombiculaphagus*, einer Raubmilbe, die als Fressfeind der Grasmilbe fungiert.

Der Erhebungsansatz

Die Erhebung konzentrierte sich auf drei Kernmetriken:

1. Subjektive Biss-Reduktion: Wie stark gingen die Symptome nach der Behandlung zurück?
2. Timing-Effekte: Welchen Einfluss hat der Startmonat auf den Erfolg?
3. Kundenzufriedenheit: Wie bewerten Nutzer das Verhältnis von Aufwand und Nutzen?

Anmerkung: Die Daten repräsentieren ein breites Spektrum an Befallssituationen, von leichten Irritationen bis hin zur völligen Unnutzbarkeit des Gartens vor der Behandlung.



Die wichtigsten Erkenntnisse

(1) Hohe Zustimmung der Befragten

Das wichtigste Ergebnis der Befragung zur Saison 2025 ist die hohe Erfolgsquote.

- **Erfolgsquote:** 98% der Befragten berichteten von einer subjektiv spürbaren Verbesserung. Lediglich 2% konnten keine Veränderung feststellen.



Abb. 1: Spürbare Verbesserung. 98% der Befragten gaben an, eine spürbare Verbesserung wahrgenommen zu haben.

(2) Wahrgenommener Rückgang der Bisse

Für Betroffene ist entscheidend, wie stark die Linderung tatsächlich ausfällt. Die Befragten berichten über eine deutliche Entlastung.

- **Der Durchschnitt:** 85% der Befragten gaben an, ihre wöchentliche Bissrate mindestens halbiert zu haben.
- **Bei 50% der Befragten:** Bei jedem zweiten Kunden (50%) schlug die Behandlung so gut an, dass die Bisse um über 80% zurückgingen.
- **Bissfreiheit gemeldet:** 10% der Befragten gaben an, in der ersten Saison keine Bisse mehr wahrgenommen zu haben.

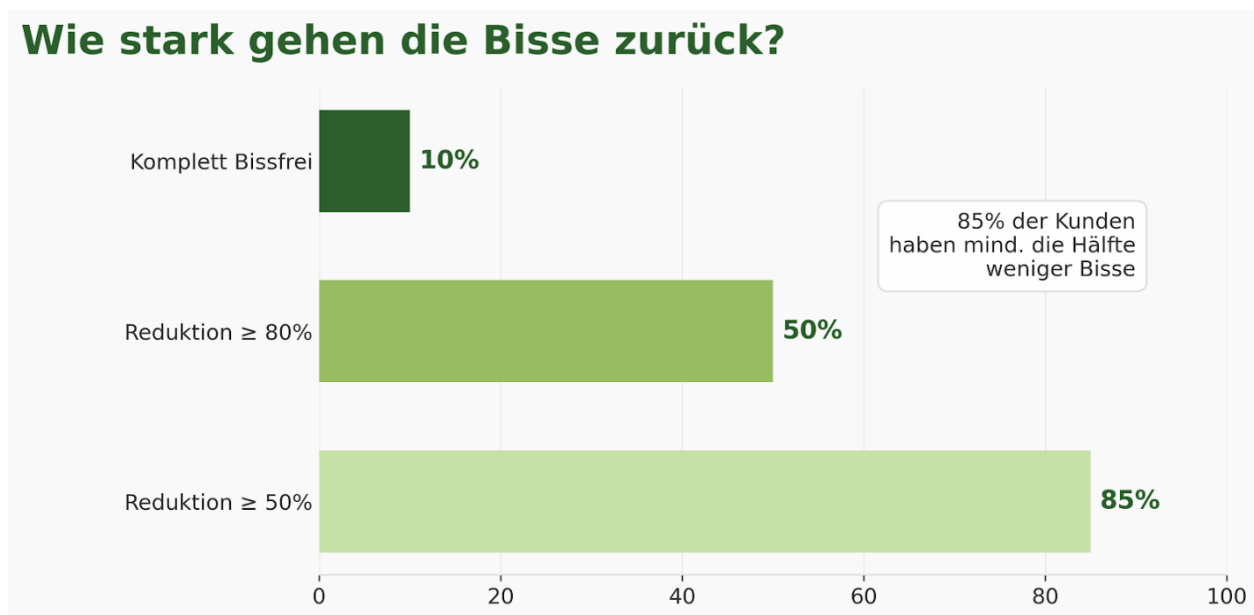


Abb. 2: Wahrgenommener Rückgang in der Breite. 85% berichten von mindestens halbiertem Bisslast. 50% gaben eine Reduktion von $\geq$ 80% an.

(3) Der Hebel liegt im Startzeitpunkt

Die Befragung deutet auf einen Zusammenhang hin: Je früher die Behandlung beginnt, desto stärker ist der Schutzeffekt. Grasmilbenpopulationen bauen sich über den Sommer auf; ein frühes Eingreifen unterbricht diesen Zyklus effektiv.

- **Der Frühstarter-Vorteil:** Kunden, die bereits im Juni mit der Ausbringung begannen, berichteten im Mittel über eine wahrgenommene **Biss-Reduktion von ca. 90%**.
- **Der Spätstarter-Effekt:** Anwender, die erst im August reagierten, erreichten immer noch eine deutliche Linderung (~70% weniger Bisse).

Hinweis: Die Auswertung nach Startmonat basiert auf Teilgruppen der 44 Befragten. Die Werte sind als Tendenzen zu verstehen, nicht als statistisch abgesicherte Effektgrößen.

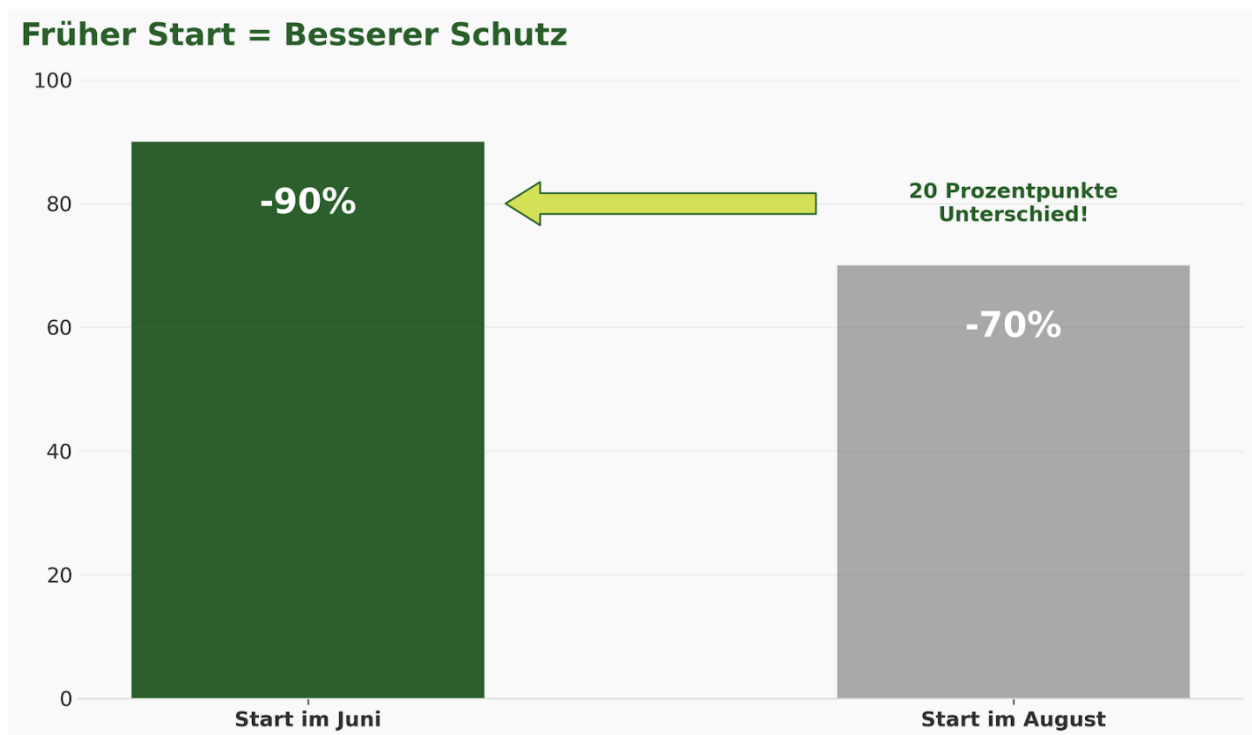


Abb. 3: Warten kostet Wirkung. Ein Behandlungsstart im Juni ist deutlich effektiver als ein späterer Start (im August).

(4) Hohe Akzeptanz bei Anwendern

Die positive Rückmeldung in den Ergebnissen oben spiegelt sich auch in der allgemeinen Kundenzufriedenheit wider. Da es sich um ein biologisches Produkt handelt, dessen Wirkung für das bloße Auge oft "unsichtbar" passiert (da die Raubmilben mikroskopisch klein sind), ist das Vertrauen der Nutzer ein entscheidender Indikator.

- **Bestnoten:** Knapp jeder fünfte Kunde (19%) vergab die Höchstnote 10 von 10 Punkten für die wahrgenommene Wirkung.
- **Breite Zustimmung:** Über die Hälfte der Teilnehmer bewerteten das Ergebnis mit „Gut“ bis „Sehr gut“ (7 oder mehr Sterne).

Bewertungsskala: 1 = sehr unzufrieden, 10 = sehr zufrieden. Bewertet wurde die wahrgenommene Wirkung des Produkts in der Saison 2025.

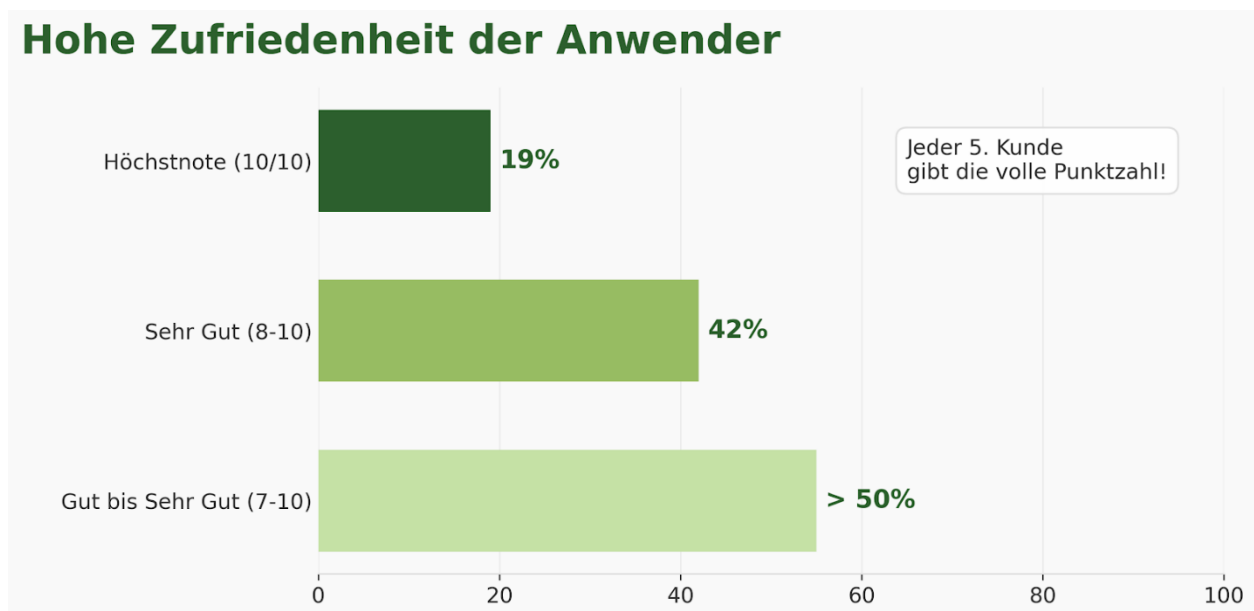


Abb. 4: Hohe Zufriedenheit. Über die Hälfte der Nutzer vergibt die Note „Gut“ oder besser. 42% bewerten die Wirkung sogar mit 8 oder mehr Punkten.

(5) Die Saison im Überblick

Wann ist das Risiko gebissen zu werden am höchsten? Die Grasmilbensaison ist oft länger als vermutet. Unsere Befragung zeigt drei Phasen:

- **Die Kernzeit:** Der Großteil der Aktivität findet zwischen Juni und Oktober statt.
- **Der Frühstart:** Bereits im Mai (oder früher) melden 24% der Befragten erste Probleme.
- **Das späte Ende:** Bei 12% der Gärten bleibt der Befallsdruck bis in den November bestehen.

Wann sind die Grasmilben aktiv?



Abb. 5: Das erweiterte Risikofenster. Während die Kernzeit von Juni bis Oktober reicht, beginnt die Saison für 24% der Befragten bereits im Mai oder sogar noch früher.

Schlussfolgerungen

Die Kundenbefragung 2025 zeigt, dass *Trombiculaphagus* in der Wahrnehmung der Befragten eine wirksame Lösung gegen Grasmilbenbefall sein kann.

- **Hohe Erfolgsquote:** Mit 98% berichteter Verbesserung empfinden die Befragten *Trombiculaphagus* überwiegend als hilfreich.
- **Prävention ist der Schlüssel:** Ein Start im Mai oder Juni ist erkennbar besser als eine Behandlung im Hochsommer.
- **Lebensqualität als Faktor:** Die hohe Kundenzufriedenheit resultiert nicht nur aus weniger Bissen, sondern aus der Rückgewinnung des Gartens als Erholungs- und Lebensraum.



Wer wir sind

Grasmilbenfresser.de ist eine spezialisierte Initiative der HGT Solutions GmbH. Unser Fokus liegt auf biologischen Strategien, die hohe Effizienz mit ökologischer Verantwortung vereinen. Wir verzichten bewusst auf chemische Wirkstoffe und setzen auf einen biologischen Ansatz – mit dem Ziel, dass Familien ihren Garten wieder unbeschwert nutzen können.

Zur Datenerhebung

Die in dieser Kundenbefragung präsentierten Analysen basieren auf einer empirischen Erhebung unter $n = 44$ Anwendern im Oktober 2025. Veröffentlichung: Mai 2026. Wir haben Anwender befragt, die sich in ihrer ersten Anwendungssaison befanden und die biologische Behandlung über den Sommer hinweg regelmäßig durchgeführt haben.

Rechtlicher Hinweis

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größter Sorgfalt erstellt, können aber Fehler oder Missinterpretationen enthalten. Sie ersetzen keine fachliche Beratung im Einzelfall. Trombiculaphagus ist gemäß der Produktinformation anzuwenden.

